



Maden in der Mülltonne vermeiden

Wenn im Sommer die Temperaturen in die Höhe steigen kann es vorkommen, dass sich in den Grauen Tonnen Maden entwickeln. Eigentlich vollkommen harmlos und im Hygienehaushalt der Natur durchaus sinnvoll, erzeugen diese Maden, vor allem, wenn sie in großer Zahl auftreten, bei vielen Menschen Ekelgefühle und Abscheu.



Wo kommen die Maden her?

Die Maden in der Grauen Tonne sind in der Regel die Larven der Stuben- und Schmeißfliegen. Stuben- und Schmeißfliegen suchen gezielt Speiseabfälle, Müll, Kot usw. auf und legen darin ihre Eier ab. In einem Gelege können sich mehrere hundert Fliegeneier befinden. Bei entsprechenden Temperaturen können beispielsweise die Maden der Stubenfliegen schon 12 Stunden nach der Eiablage schlüpfen. Sie ernähren sich von den Abfällen, leben einige Tage in diesen und verpuppen sich dann.

Unter günstigen Bedingungen kann innerhalb eines Abfuhrzyklus von vierzehn Tagen eine neue, geschlechtsreife Fliegen generation heranwachsen.

Was kann man gegen Maden in der Mülltonne tun?

1. Hohe Temperaturen vermeiden

Die Entwicklung der Maden vom Ei bis zur erwachsenen Fliege ist temperaturabhängig. Je kühler die Temperatur, desto langsamer verläuft die Entwicklung. Daher sollte die Mülltonne den Sommer über möglichst kühl gehalten und deshalb bevorzugt in den Schatten gestellt werden.

2. Offene Abfälle vermeiden

Insbesondere die eiweißhaltigen Speisereste wie Wurst-, Fleisch- und Käseabfälle ziehen die Fliegen – auf der Suche nach geeigneten Kinderstuben - durch den Geruch magisch an. Deshalb sollten im Sommer diese – und auch alle anderen Abfälle – nicht offen, sondern nur in gut zugeknöteten Müllbeuteln in die Restmülltonne gegeben werden. Ein einfaches Einschlagen dieser Abfälle in Zeitungspapier ist nicht immer ausreichend.

3. Für ausreichende Belüftung sorgen

Um einer übermäßigen Wärme-, Wasserdampf- und Geruchsbildung in der Mülltonne vorzubeugen, kann zwischen Deckel und Tonnenrand ein Stück Holz geklemmt werden und so für die Belüftung des Behälters gesorgt werden.

Aber Achtung: Dies ist nur dann sinnvoll, wenn alle Abfälle in der Tonne gut in Müllbeutel verpackt sind, da sonst mit diesem Spalt den Fliegen Tür und Tor sperrangelweit geöffnet werden.

4. Gelegentliches Reinigen der Mülltonne

Am Tonnenboden klebende Müllreste können sich geradezu als „Brutstätten“ für Maden erweisen. Zu deren Vermeidung sollte die Mülltonne nach der Entleerung immer mal wieder gereinigt werden. Geruchs- und Madenbildung wird dadurch vorgebeugt.